

# Dachauer Nachrichten

Redaktion: Tel. (0 81 31) 5 63-37 | redaktion@dachauer-nachrichten.de

Anzeigen &amp; Zustellung: Tel. (0 81 31) 5 63-0 | service@dachauer-nachrichten.de

WOCHENENDE, 16./17. SEPTEMBER 2023

## Brauche Handwerker, biete Näharbeiten!

Seit 20 Jahren gibt es den Amper-Tauschring-Karlsfeld-Dachau. Das Besondere: Geld spielt dabei keine Rolle – im Gegenteil. Eine Geschichte über eine Gemeinschaft, in der mit TALENTEN gehandelt wird.

VON VERENA MÖCKL

Dachau/Karlsfeld – Reinhard-Dietmar Sponder und Ilse Teltcher haben eine besondere Beziehung: Seit 20 Jahren helfen sich die beiden Rentner gegenseitig aus. Die 82-jährige kürzt und flickt Sponders Hosen – im Gegenzug erledigt der 70-Jährige für Teltcher Besorgungen mit dem Auto, bringt Pappe und Altglas zum Wertstoffhof oder holt Getränke. „Wenn ich was brauche, kann ich mich an ihn wenden“, sagt Ilse Teltcher.

Sie und Sponder sind Tauschpartner beim Amper-Tauschring-Karlsfeld-Dachau. Sie waren dabei, als der Verein vor zwei Jahrzehnten gegründet wurde und sind – im Gegensatz zum Großteil der damals 22 Gründungsmitglieder – der Tauschgemeinschaft seitdem treu geblieben.

In der Regel sind die Tauschbeziehungen nicht von langer Dauer. „Wir haben eine hohe Fluktuation“, sagt Sponder. Im Laufe der Zeit wechseln die Tauschpartner, viele kommen, viele gehen. Aktuell hat der Tauschring 41 Mitglieder. Die meisten von ihnen sind wie Sponder und Teltcher bereits im



**Win-Win-Situation:** Seit 20 Jahren bringt Reinhard-Dietmar Sponder für Ilse Teltcher das Altpapier zum Wertstoffhof – im Gegenzug kürzt oder flickt sie Sponders Hosen. Die beiden gehören zum Amper-Tauschring-Karlsfeld-Dachau. vm

Ruhestand.

Sie alle haben unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Talente, die sie innerhalb der Tausch-Gemeinschaft anbieten können – ganz nach dem Motto „Gibst du mir, geb' ich dir“. Das Besondere dabei: „Bei uns ist kein Geld im Spiel“, wie Sponder betont. „Wir tauschen auf der Basis von Zeit.“

Die Liste der Gebote ist lang. Vier Seiten, um genau zu sein. Ob bügeln, basteln, backen, Fenster putzen oder Fahrräder reparieren. Manche bieten auch ihre Hilfe bei der Organisation von Partys oder Sektempfängen mit Häppchen, Blumenschmuck und feierlicher Dekoration an. Andere wollen Schwimmunterricht geben, wieder an-

dere bieten an, Kind, Tier oder Haus zu hüten. Ein ehemaliger Steuerberater gibt Steuertipps, ein Plüschtiardoktor nimmt sich zerfledderter Teddybären an.

Reinhard-Dietmar Sponder bietet mehrere Dienstleistungen an. Er knipst Fotos zum Beispiel für Inserate auf Ebay, hilft beim Bewerbungen schreiben oder gibt Lebens-

tipps. „Früher habe ich auch bei Umzügen geholfen, aber seit ich Probleme mit meinem Kreuz habe, kann ich das nicht mehr machen.“

Er selbst hat neben Ilse Teltchers Nähtalent auch andere praktische Dienste von Tauschpartnern in Anspruch genommen. „In unserer Gartenhütte hat einmal der Blitz eingeschlagen und alles ist

abgebrannt. Beim Bau der neuen Regenrinne hat mir jemand aus dem Tauschring geholfen“, erinnert er sich.

Vor 15 Jahren gab es in der Tauschgemeinschaft auch mal eine Dame aus Arnbach, die Haare geschnitten hat, erzählt Sponder. Da sei er regelmäßig hingefahren. Das Geld für den Friseurbesuch konnte er sich in dieser Zeit sparen. Die Frau bietet ihre Dienste aber schon lange nicht mehr an, und auch sonst gibt es zur Zeit niemanden, der Haare schneidet. Das selbe gilt für Fachleute im Bereich Pediküre und Maniküre. Am dringendsten sucht der Amper-Tausch-Ring aber weitere Menschen mit handwerklichen Fähigkeiten.

Schon länger kämpft der Verein damit, neue Mitglieder zu gewinnen, erzählt Agnes Messner, die den Tauschring gemeinsam mit Ingrid Stich leitet. Sie freuen sich aber nicht nur über neue Mitglieder, die handwerklich geschickt sind, sondern auch über mehr junge Leute. Messner wundert sich, warum die Tauschgemeinschaft bislang auf wenig Interesse stößt. „Der Tauschring ist so ein tolles Instrument, gerade in Zeiten von Inflation“, findet Messner. „Wenn mein Wasserhahn tropft, muss ich nicht ewig auf einen Handwerker warten, der noch dazu teuer ist.“ Stattdessen fragt sie innerhalb der Tauschgemeinschaft nach. In wenigen Tagen ist die Sache erledigt. „Es ist in unserer Community immer jemand dabei, den man anrufen kann, wenn's brennt.“

### So funktioniert der Tauschring

Die Währung, mit der gehandelt wird, ist nicht Geld, sondern Zeit. Eine Stunde Arbeit entsprechen 20 Ampertaler. In einem **Tauschheft**, das jedes Mitglied besitzt, werden die erbrachten und empfangenen Dienstleistungen sowie das aktuelle Ampertaler-Guthaben notiert. Die Tauschangebote werden in einer Tabelle festgehalten. Strukturiert wird das Ganze in einer **Biete-Suche-Liste**, die zweimal im Jahr per E-Mail oder Ausdruck an die Mitglieder verschickt wird und sechs Seiten lang ist. Es gibt folgende **Rubriken**: Haushalt, Gar-

ten und Balkon, Rund ums Kind und Tier, Handwerk, Feste und Feiern, Essen und Trinken, Experten, Kunst und Handarbeit, Hobby und Freizeit, Wellness und Gesundheit, Lehren und Lernen, Computer und Büro, Transporte, Umzüge und Besorgungen, Freizeitaktivitäten, Flohmarktartikel. Um sich nicht der **Schwarzarbeit** schuldig zu machen, ist es wichtig, dass es sich nicht um regelmäßige, sondern gelegentliche Dienstleistungen handelt. Wer **Interesse** hat, kann sich per E-Mail an [orgteam@ampertauschring.de](mailto:orgteam@ampertauschring.de) wenden. vm